



Parlamentarischer Vorstoss

Vorstoss-Nr.:	251-2024
Vorstossart:	Interpellation
Richtlinienmotion:	Nein
Geschäftsnummer:	2024.GRPARL.68
Eingereicht am:	25.11.2024
Fraktionsvorstoss:	Nein
Vorstoss Ratsorgan:	Nein
Eingereicht von:	Ammann (Bern, AL) (Sprecher/in)
Weitere Unterschriften:	0
Dringlichkeit verlangt:	Ja
Dringlichkeit gewährt:	Ja 28.11.2024
RRB-Nr.:	vom
Direktion:	...
Klassifizierung:	Nicht klassifiziert
Antrag Regierungsrat:	Auswahl

Einfluss der Ersatzfreiheitsstrafen auf Belegungszahlen, Haftbedingungen und Personal in den Gefängnissen

Aufgrund einer mangelnden IT-Lösung hat sich im Bereich des Busseninkassos ein massiver Stau ergeben, so dass mit einer überdurchschnittlichen Anzahl an Ersatzfreiheitsstrafen zu rechnen ist. Schon davor waren die Plätze in den Gefängnissen aber knapp, und die Thematik der Überbelegung ist nicht neu.

Die Auswirkung dieses IT-Versagens auf die Haftbedingungen, aber auch auf die Zufriedenheit und die Gesundheit des Personals und die Gefangenen sind sorgfältig zu dokumentieren. Massnahmen, die zu einer Reduktion der Anzahl Gefangener führen, sind sorgfältig zu prüfen. Dazu eignet sich insbesondere eine sorgfältige Analyse der Gründe und der soziodemografischen Zusammensetzung der Personen, die eine Ersatzfreiheitsstrafe absitzen.

Auch aufgrund des aktuellen Fachkräftemangels ist sorgfältig zu prüfen, wie die Gefängnisse im Kanton Bern ausgestaltet werden, so dass nicht aufgrund von Überbelegung und Überforderung eine hohe Fluktuation entsteht oder kaum mehr geeignete Personen in Gefängnissen arbeiten wollen.

Der Regierungsrat wird um Beantwortung folgender Fragen gebeten:

1. Was sind die Belegungszahlen in den letzten drei Monaten an den einzelnen Standorten, und welchen Anteil haben die Ersatzfreiheitsstrafen?
2. Welchen Anteil an den Einweisungen machen 2023 und im laufenden Jahr die Ersatzfreiheitsstrafen je Standort aus (prozentual und absolut)?

3. Was sind die Prognosen der Belegungszahlen an den einzelnen Standorten, und welchen Belegungsanteil machen dabei die Ersatzfreiheitsstrafen aus (prozentual und absolut)?
4. Wie sehen die Haftbedingungen an den einzelnen Standorten aus, und welche Massnahmen (Umnutzung Räumlichkeiten, Überbelegungen/Zelle usw.) werden gewählt, um bei einer Überbelegung trotzdem die Plätze zu schaffen?
5. Wie geht es dem Personal an den Standorten mit Überbelegung? Gibt es vergleichende Zufriedenheitserhebungen oder Erhebungen zu krankheitsbedingten Ausfällen?
6. Wie gestaltet sich die Personalrekrutierung in den Gefängnissen? Was sind die Anforderungen an Qualifikation, und welcher Anteil an Personal erfüllt diese Anforderungen aktuell nicht?
7. Wurden die Anforderungen an das Personal in den letzten drei Jahren angepasst? Wenn ja, in welchen Punkten?
8. Wie wird sichergestellt, dass das Personal über das notwendige Grundlagenwissen verfügt, um Personen, die eine Ersatzfreiheitsstrafe verbüssen müssen, fachlich und menschlich angemessen zu begegnen? Gibt es hierbei Unterschiede je nach Standort?
9. Wie geht es den Insassen an den Standorten mit oder ohne Überbelegung? Ist aufgrund der Dokumentation ein Unterschied bei der Anzahl Konflikten (zwischen Häftlingen oder Häftlingen und Personal) oder bei der Anzahl Massnahmen gegen einzelne Häftlinge zu verzeichnen?
10. Welchen Anteil bei den Ersatzfreiheitsstrafen machen Personen aus, die sich in einer finanziell schwierigen Lage befinden (= zwischen Armutsgrenze gemäss BFS und dem Niveau der Ergänzungsleistungen zur AHV und IV)?
11. Welchen Anteil bei den Ersatzfreiheitsstrafen machen Personen aus, die unter der Armuts-grenze leben?
12. Welche Strategie hat der Regierungsrat, um sicherzustellen, dass aktuell und in den kommenden Jahren sämtliche für die Schweiz verbindlichen (menschen-)rechtlichen Leitlinien im Strafvollzug eingehalten werden?

Begründung der Dringlichkeit: Einzelne Gefängnisse sind bereits jetzt überbelegt und die Haftbedingungen sehr prekär. Aufgrund der Hochrechnungen zur Anzahl anstehender Ersatzfreiheitsstrafen ist es dringend angezeigt, eine Analyse zu machen und geeignete Massnahmen zu ergreifen.

Verteiler

– Grosser Rat